

gote wirt, vorlegin. Doruber sal der vorgenante Heynich denselbin brudern den egenanten walt, und was dorzu gehort, beschuczen und bewarn noch truwen und noch eren, als se im wol gelouben. Ouch gelobt derselbe Heynich vor sinen brudir Hannos, das desir entscheid sin wille und sin wort sulle sin. Dis ist geschen zu Gorliez noch gots geburt dricenhundirt jar dornoch in dem dri und achcegisten jare an dem nehesten dinstage vor 5 der besnydunge unsers hern vor dem ediln hern, ern Benesch von der Dube vogt zu Budissin unt zu Gorliez, vor ern Henrich von Welin, ern Henczen von Girhardsdorf und vor den stetin Budissin, Gorliez, Luban und Lobaw und andern vil bedirwin luten.

29.

Der ehemalige Landvogt Benes von der Dube bezeugt, daß einst Kaiser Karl zu Prag die Fischerei 10 im Löbauer Wasser, eine Meile unterhalb der Stadt und ebenso eine Meile oberhalb in den Quellbächen desselben, der Stadt Löbau zugesprochen habe. Liebeschitz (bei Leitmeritz), 1389 Mai 26.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 16. Das innen aufgedrückt gewesene S. abgegangen.

Ann.: Der hier erwähnte Ulmann aus der Münze war 1368 und 1369 Landvogtverweser. Vergl. Knothe, Rechtsgeschichte der Obertaunus 106.

15

Wir Benesch von der Dübe czu Lubeschitz geseßin bekennen und thun offentlichin kunt || in dissem brive allen den, die en sehn, horen addir lesin, daz uns wißentlich ist und sin || doby^e gewest, daz unser herre seligis gedechtnissis, keyser Karl, czu Prage vor dem || von der Swydenitez und andern synen reten und vor den sechs steten Budissin, Gorliez, Zittaw, Luban 2c. der stat Lobaw von wißenschaft, dy^e sy^e vor yn gestalten, 20 dy visschery^e czusprach, obir der stat eyne myle in den vlißen, dy^e ire moln treffen, und beneddir der stadt eyne myle in der Lobote, und gebot Ulman uz der Moncze, der czu der czyt voyt was, muntlich und uns seddir der czyt dicke bevoln und geboten hot, sy^e doby^e czu behalden met hulfe der stete und lande, daz wir ouch getan haben noch gebote und geheyyße unsers herren und haben sy^e doby^e behalden, dywyl wir dy^e voytge inne 25 hatten und von unsers hern weyn gewaldig worn, wol czwenezyg jor addir lenger. Des haben wir vor dicke bekant, bekennen sin (*sic*) in dissen brive und woln des noch bekennen dorch got und des rechtin wyn, wil daz wir leben, und haben des czu bekentnisse unser ingesegel an dissen brieff loßen drucken, der gegeben ist czu Lubeschitz noch Crists geburt dryezenhundirt jor dornoch in dem nuyn und achezygisten jore an dem 30 mittewochen in der cruzewochen.

30.

Der Rath zu Bautzen bezeugt, daß einst Kaiser Karl die Fischerei im Löbauer Wasser der Stadt Löbau zugesprochen habe. 1389 Juni 16.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Löbau No. 14. Das innen aufgedrückt gewesene S. ist abgegangen.

35

Ann.: Fast wörtlich gleichlautende Zeugnisse stellten in demselben Jahre 1389 auch die übrigen Sechsstädte (Görlitz Juni 10, Freitag in der Pfingstwoche, Zittau Juni 14, St. Veits Abend, Landau Juni 21, Montag nach dem heil. Leichnam, Kamenz Juni 18, Freitag nach dem heil. Leichnam) aus; sämtlich im Stadtarchive Löbau.